

AGILA[®]s

TIERMAGAZIN

FÜR HUNDE- UND KATZENFREUNDE

Nr. 17
07/19

KOSTENLOS
MITNEHMEN!

Signale richtig deuten

Schmerzen bei Hund und Katze

Seite 2



TIPPS & TRENDS

IMMER MIT DER RUHE

Entspannungstipps für
aufgeregte Vierbeiner

Seite 6

25 JAHRE

www.agila.de



v.l.n.r.: Ioana Ramona Somflean, Franziska Obert, Hannah Konitzer, Ragna Michel, Birke Lechelt

Liebe Leserin, lieber Leser,

oftmals haben wir ein Gespür dafür, wenn es unseren Vierbeinern nicht gut geht. Doch manchmal ist es nicht ganz einfach ihr Wohlbefinden richtig einzuschätzen. Wussten Sie, dass es einige Signale gibt, die dabei helfen können? Wir verraten Ihnen, welche das sind!

Außerdem in dieser Ausgabe: Wir klären die Frage nach der richtigen Sicherung von Hund und Katze im Auto, geben Entspannungstipps für vierbeinige Begleiter und haben ein tolles Gewinnspiel anlässlich unseres 25-jährigen Firmenjubiläums für Sie vorbereitet.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Hannah Konitzer
Marketing Managerin // Redaktion

PS: Das Magazin gibt es nun auch als kostenlose App! Schauen Sie im App-Store (iOS) oder Google Play Store (Android) einfach nach „AGILA Magazin“.

Auf der Titelseite sehen Sie einen „Mini Aussie“. Die quirligen und bunten Hunde sind eine amerikanische Miniatur des Australian Shepherd. Die kleinen Hütehunde sind allgemein sehr freundlich, lernfähig und arbeitseifrig. Sie eignen sich auch für Hundesport, wie z. B. Agility.



IHR LIEBLING AUF DEM TITELBILD!

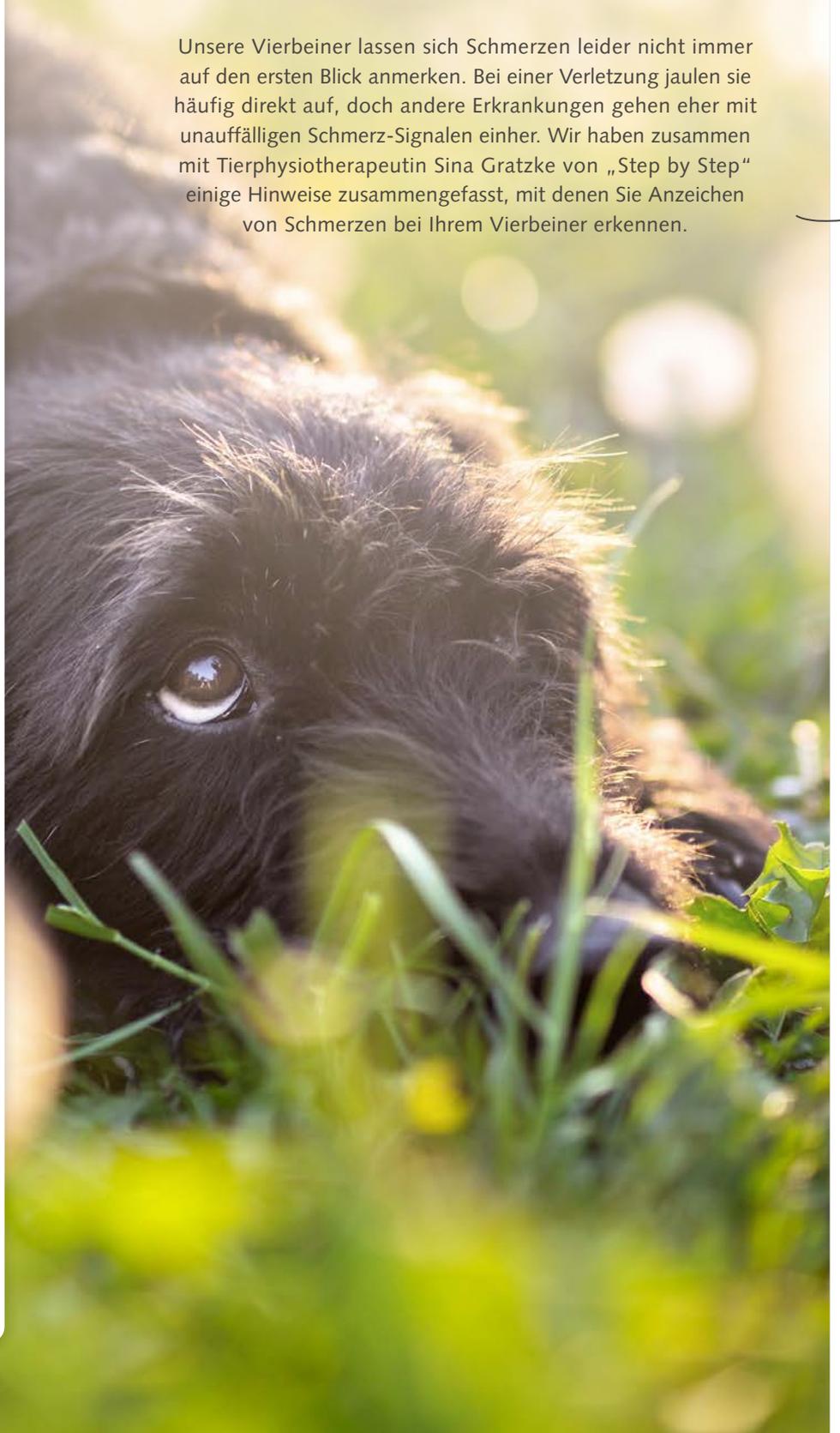
Möchten Sie Ihren Vierbeiner ebenfalls auf der Titelseite von AGILAs Tiermagazin sehen? Dann machen Sie mit bei unserem Fotowettbewerb unter:

www.agila.de/fotowettbewerb

Schmerzen erkennen

Signale von Hund und Katze richtig deuten

Unsere Vierbeiner lassen sich Schmerzen leider nicht immer auf den ersten Blick anmerken. Bei einer Verletzung jaulen sie häufig direkt auf, doch andere Erkrankungen gehen eher mit unauffälligen Schmerz-Signalen einher. Wir haben zusammen mit Tierphysiotherapeutin Sina Gratzke von „Step by Step“ einige Hinweise zusammengefasst, mit denen Sie Anzeichen von Schmerzen bei Ihrem Vierbeiner erkennen.



„Fass mich nicht an!“

Berühren Sie beim Kraulen eine schmerzende Stelle, reagieren Katzen meist erschrocken und abweisend. Verhaltensänderungen wie plötzliches Beißen, vermehrter Rückzug und geringer Appetit können die Folge sein. Hunde reagieren bei Schmerzen sehr unterschiedlich: Einige drehen ihren Kopf ruckartig an die gekraulte Stelle oder ihre Haut in diesem Bereich zuckt. Eine tröpfelnde Nase, erweiterte Pupillen, Lippen lecken und Speicheln sind ebenfalls Anzeichen für Unwohlsein.

Um den Besitzer von der schmerzenden Stelle abzubringen, reagieren einige Hunde mit Übersprunghandlungen wie plötzlichem Spielen. Bei Verspannungen des Rückens oder Schmerzen der Organe wird ein Katzenbuckel eingenommen, um Strukturen zu entlasten. Beim Kraulen lehnen sich viele Hunde gegen die Hand, um den Druck der Massage zu verstärken und Schmerzen zu lindern. Andere, meist diejenigen mit sehr starken Schmerzen, meiden derartige Berührungen oder reagieren aggressiv.

Angespannte Haltung

Bei allen Tieren sind ein nicht altersbedingter, reduzierter Bewegungsdrang und ein ungleichmäßiger Stand frühe Anzeichen für einen verschlechterten Gesundheitszustand.

Katzen bewegen sich in der Regel weniger, langsamer und schwerfälliger, mit geduckter Haltung, gekrümmtem Rücken und eingezogenem Bauch. Liegend nehmen sie häufig eine Kauerstellung ein.

Hunde verfallen schnell in eine Schonhaltung, sodass sie beim Laufen zum Beispiel in einen kräftesparenden Passgang wechseln, hierbei werden Hinter- und Vorderpfote einer Seite immer gleichzeitig nach vorne gesetzt. Bei einer Schonhaltung werden schmerzende Bereiche entlastet, der restliche Körper jedoch überlastet, wodurch neue Schmerzen entstehen. Bei Knieproblemen vermeiden die Tiere meist sitzende Positionen und spreizen das Hinterbein unnatürlich ab. Ein dreibeiniger Gang entlastet das schmerzende Knie.

Zum Weiterlesen

Schmerzen zeigen sich bei Hund und Katze oft lediglich durch Verhaltensänderungen, weshalb Besitzer ihre Lieblinge aufmerksam beobachten sollten, um Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Für Hundehalter hat Sina Gratzke eine Untersuchungsroutine für zuhause erläutert, die Sie in unserem Online-Magazin finden. Außerdem informiert die Tierphysiotherapeutin dort über häufige Krankheitsbilder.

25 JAHRE ERFAHRUNG

Was Tierarztbesuche kosten

Ein Vierteljahrhundert Tierkrankenversicherung für Hunde und Katzen, ein Vierteljahrhundert Erfahrung. AGILA feiert in diesem Jahr den 25. Geburtstag und nach unzähligen, bearbeiteten Rechnungen lässt sich eindeutig sagen: Tierarztbesuche können schnell sehr teuer werden. Teurer, als mancher Besitzer es sich vielleicht vorstellen mag.

Besonders bei Operationen folgt auf den Eingriff meist eine hohe Rechnung, aber auch chronische Erkrankungen, regelmäßige Vorsorge und kleine Verletzungen können die Haushaltskasse stark belasten.

Wir haben für Sie in unserer Statistik geschaut, was die häufigsten Untersuchungen und Eingriffe bei Hund und Katze durchschnittlich kosten.

	
<p>Hunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsorge, z. B. Impfungen und Wurmkur: 100 €/Jahr • Operation nach Kreuzbandriss: 1.500 € • Behandlung einer Ellenbogendysplasie: 1.700 € 	<p>Katzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsorge, z. B. Impfungen und Wurmkur: 60 €/Jahr • Zahn ziehen inklusive Narkose: 200 € • Harnsteinentfernung inklusive Narkose: 300 €

Alle Informationen zu unseren Krankenversicherungen für Hund und Katze finden Sie auf unserer Website unter: www.agila.de

BERUHIGEND UND BERAUSCHEND ZUGLEICH

Auf wilde Stubentiger kann sie beruhigend wirken, in anderen weckt sie den Spieltrieb – die minzig-zitronige **Katzenminze** ist bekannt für ihre Wirkung auf die Stimmung unserer Katzen.

Verschiedene Varianten

In getrockneter Form, als Leckerlis oder in Spielzeug verarbeitet wird Katzenminze im Reformhaus und im Tierfachhandel angeboten. Einige Gärtner bieten die Pflanze, die eigentlich in wärmeren Regionen beheimatet ist, auch in frischer Form an.

Natürliches Rauschmittel

Es wird davon ausgegangen, dass der Duft der Pflanze dem des Ge-

ruchs beim Paarungsritual ähnelt, weshalb Katzenminze insbesondere geschlechtsreife Katzen anzieht. Außerdem enthält die Pflanze sogenanntes Nepetalacton, ein Pheromon das – je nach Dosierung – beruhigen oder beleben kann.

Nicht immer geeignet

Katzenminze kann nervöse Samtpfoten beruhigen und ruhige Artgenossen zu Bewegung animieren. Aufgrund

dieser starken Wirkung sollte sie aber vorsichtig eingesetzt werden: Der Rausch kann bei einigen Katzen extrem ausfallen und sie sogar aggressiv machen. Lassen Sie sich im Zweifel von Ihrem Tierarzt beraten.



REISEKRANKHEITEN BEIM HUND

Urlaub: die schönste Zeit des Jahres. Da möchte man den geliebten Vierbeiner natürlich dabei haben. Vorsicht ist allerdings gerade in südlichen Ländern mit mediterranem Klima geboten, denn dort können sich unsere Hunde mit lebensbedrohlichen Krankheiten anstecken.

Babesiose (Hundemalaria)

Durch hohes Fieber, Mattigkeit und Appetitlosigkeit zeigt sich die sogenannte Babesiose. Die von Zecken übertragenen Erreger zerstören die lebenswichtigen roten Blutkörperchen. Schutz bietet die Verabreichung bestimmter Medikamente vor Reiseeintritt sowie eine wirkungsvolle Zeckenprophylaxe.

Ehrlichiose

Auch die Ehrlichiose ist eine von Zecken übertragbare Erkrankung. Symptome sind hohes Fieber, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust und Gangstörungen, da es zu Einblutung in den Gelenken kommt – diese können auch erst Jahre später auftreten, wenn das Immunsystem schwächer wird. Auch hier kann vorbeugend eine wirkungsvolle Zeckenprophylaxe helfen.

Leishmaniose

Diese Krankheit wird durch Sand-/Schmetterlingsmücken übertragen und verläuft nach einer Infektion ohne entsprechende Therapie tödlich. Bemerkbar macht sich die Krankheit vor allem durch schlecht heilende Einstichstellen sowie Hautveränderungen wie Schuppenbildung, kahle Stellen und Rötungen. Um einer Infektion vorzubeugen, können Mücken abwehrende Mittel helfen.

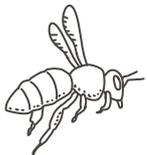
Dirofilariose (Herzwurmerkrankung)

Die Dirofilariose ist eine Herzerkrankung, die durch Stechmücken übertragen wird. Dabei gelangen Wurmlarven in das Blut des Hundes und wandern über die Gefäße ins Herz. Symptome sind Leistungsabfall, Husten und Atemnot. Neben der Behandlung der Erkrankung sollte der Hund nach der Reise mit einem passenden Mittel entwurmt werden. Vorbeugend helfen auch hier Mücken abwehrende Mittel.

Um einen unbeschwerten Urlaub zu genießen und Ihren Liebling zu schützen, sollten Sie sich in jedem Fall vor Reiseeintritt bei Ihrem Tierarzt informieren, welche Hundekrankheiten im ausgewählten Reisegebiet vorkommen und welche Vorsorgemaßnahmen (z. B. Zeckenschutz, Impfungen) zu treffen sind.

TIPP:

Ein PDF mit der passenden Reiseapotheke für Hunde finden Sie auf unserer Website unter: www.agila.de/reiseapotheke



Tierarzt-Tipps

In unserer Serie gibt Tierärztin Cornelia Horch Antworten auf wichtige Fragen zur Tiergesundheit. Dieses Mal haben wir über Symptome und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Insekten- und Zeckenstichen gesprochen. Nicht nur für uns Menschen können diese gefährlich werden. Auch Hund und Katze reagieren unter Umständen allergisch auf das Gift von Bienen und Co., während Zeckenstiche immer eine potenzielle Gefahr darstellen.

Woran erkenne ich, dass mein Tier gestochen wurde?

„Nach einem Insektenstich jaulen die Vierbeiner auf, rennen hektisch umher und belecken die gestochene Stelle. Letztere ist gerötet, juckt und schwillt an. Liegt eine Allergie gegen das Insektengift vor, kann es zu einem allergischen Schock mit Herz-Kreislaufversagen und Atemstillstand kommen. Bei einem Stich im Rachen können Erstickungssymptome auftreten.“

Was muss ich tun, wenn ich bemerke, dass mein Tier gestochen wurde?

„Die Einstichstelle sollte gekühlt und ein noch vorhandener Stachel entfernt werden. Der Vierbeiner sollte beruhigt und ggfs. in den Schatten oder in einen kühlen Raum gebracht werden. Bei Schockreaktionen oder Erstickungsgefahr ist sofort ein Tierarzt aufzusuchen.“

Gibt es Maßnahmen, die ich treffen kann, um zu vermeiden, dass es zu einem Stich kommt?

„Im Haus helfen Insektengitter. Draußen sollten Sie Ihr Tier immer im Blick haben, um

schnell reagieren zu können. Zur speziellen Abwehr von Zeckenstichen sind verschiedene Medikamente und Mittel erhältlich.“

Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind nach einem Zeckenstich zu treffen?

„Die Parasiten sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Je eher, desto geringer ist das Risiko einer Infektion mit gefährlichen Krankheiten. Im Anschluss sollte die Stelle desinfiziert und ein paar Tage auf mögliche Entzündungen beobachtet werden.“

ÜBRIGENS:

Wussten Sie, dass Zecken nicht beißen, sondern stechen? Auch wenn das Wort „Zeckenbiss“ weit verbreitet ist, ist es eigentlich falsch. Zecken besitzen einen Stechrüssel, durch den sie Blut saugen.



Wer haftet wann für meinen Hund?



Die Tierhalterhaftung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch

Fakt ist: Sollte der eigene Hund einen Schaden verursachen, kann das ohne entsprechende Haftpflichtversicherung sehr teuer werden, denn als Halter haftet man grundsätzlich für seinen Hund. Nicht selten führt ein unerwartet hoher Schaden – zum Beispiel durch einen vom Hund verursachten Verkehrsunfall – zum Entsetzen des Halters, der mit den finanziellen Folgen nicht gerechnet hat. Daher ist es empfehlenswert, sich mit der sogenannten Tierhalterhaftung und der speziellen Hundehaftpflichtversicherung genauer auseinander zu setzen.

Zunächst einmal trifft jeden Hundehalter eine gewisse Aufsichtspflicht. Das bedeutet ganz grob gesprochen, dass man alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen treffen muss, um eine Gefährdung anderer auszuschließen.

Eine besondere Situation entsteht, wenn der Hund vorübergehend an andere Personen zum Aufpassen abgegeben wird. Handelt es sich hierbei um gewerbliche Hundepensionen oder Hundesitter, mit denen ein – wenn auch mündlich

geschlossener – Vertrag zustande kommt, trägt der Tierhüter die Haftung für das Verhalten des ihm überlassenen Hundes, wenn er die erforderliche Sorgfalt außer Acht gelassen hat. Gewerblich arbeitende Tierhüter müssen daher eine eigene Betriebshaftpflichtversicherung haben.

Wenn kein Vertrag geschlossen wurde, handelt es sich bei der Betreuung eines Hundes um eine Gefälligkeit. In diesem Fall haftet der Tierhalter unabhängig von seinem Verschulden im Falle eines Schadenseintritts. Der Gefällige haftet nur dann, wenn ihm grobe Fahrlässigkeit vorgeworfen werden kann. Schäden, die der Hund bei seinem Betreuer selbst verursacht, werden ebenfalls dem Hundehalter in Rechnung gestellt. Für beide Fälle kommt – je nach gewähltem Tarif – eine entsprechende Hundehaftpflichtversicherung auf, wenn man sie rechtzeitig abgeschlossen hat.

In einigen Bundesländern ist eine Hundehaftpflichtversicherung keine Option, sondern zwingende Voraussetzung für das Halten eines Hundes.



Unsere Gastautorin

Juristin und Hundebesitzerin Sabrina Konczak berichtet auf Ihrem Blog „Die tut nichts“ regelmäßig über Themen aus dem Alltag mit ihren Hunden.

Wir freuen uns über ihre Beiträge zu Tierhalterhaftung und Tiertransport im Auto.

TRANSPORT VON HUND UND KATZE IM AUTO

So sind Sie rechtlich auf der sicheren Seite



Viele Tierhalter nehmen ihren Hund oder ihre Katze im Auto einfach auf der Rückbank mit. In diesem Fall ist es unbedingt erforderlich, dass ein speziell dafür geeigneter Anschnallgurt verwendet wird, der an einem Geschirr befestigt werden muss. Die Befestigung an einem Halsband kann gravierende Folgen, z. B. (er-)würgen, für das Tier haben.

Trenngitter und Trennnetze sind ebenfalls eine für den Straßenverkehr zugelassene Möglichkeit. Beides sollte so gestaltet sein, dass es vom Fahrzeugboden bis zur Fahrzeugdecke reicht, um eine ausreichende Stabilität zu gewährleisten. Der Nachteil besteht darin, dass das Tier je nach Fahrzeug einen großen Bewegungsradius zur Verfügung hat.

Wer sich für eine Transportbox entscheidet, hat von Metall bis Kunststoff viele Optionen. Das Tier ist hierbei ausreichend geschützt und kann den Fahrer nicht stören.

Ganz allgemein gilt: Als Führer eines Kraftfahrzeuges ist man stets für die Verkehrssicherheit verantwortlich. Daraus ergibt sich, dass von der Ladung – also auch von Hund und Katze, die mitfahren – keine Gefahr ausgehen darf. Ansonsten droht ein Verwarnungs- oder Bußgeld. Zudem kann es im Falle eines Unfalls zu versicherungsrechtlichen Problemen kommen, wenn das Tier nicht ordnungsgemäß transportiert worden ist.

Immer mit der Ruhe



Entspannungstraining für Hunde und Katzen

Unruhiges Hin- und Herlaufen, Bellen, Spielaufforderungen, Kratzen an Wänden und Möbeln: Das sind nur ein paar Beispiele für unruhige Vierbeiner. Wir haben ein paar Tipps, wie Sie Ihrem aufgeregten Liebling helfen können, zur Ruhe zu kommen.

Unter- oder Überforderung?

Bei unruhigen Hunden nehmen Besitzer schnell an, ihr Liebling sei nicht genug ausgelastet. Nach einem langen Spaziergang oder anderen aufregenden und gegebenenfalls neuen Situationen kann es aber auch sein, dass die vielen Eindrücke den Vierbeiner überfordern und er erst einmal wieder runterkommen muss. Das Gassi gehen kann zum Beispiel wie folgt etwas entschleunigt werden: Wählen Sie den gleichen Hin- und Rückweg anstatt einer Rundstrecke, bei der immer weiter neue Reize auf den Hund einprasseln. Lassen Sie unterwegs viel Zeit zum Schnüffeln.

Tagesplan

Ein geregelter Tagesablauf, bei dem sich ruhige und aktive Phasen verlässlich abwechseln, hilft Hunden zu mehr Ausgeglichenheit. Katzen schaffen sich in der Regel selbst einen Alltag,

in dem sie sich wohl fühlen – es liegt am Besitzer, darauf einzugehen. Sucht die Katze Ihre Nähe oder möchte sie spielen, wird sie es bei Ihnen einfordern. Dann sollten Sie sich Zeit für Ihren Liebling nehmen, um Langeweile und Frustration zu vermeiden.

Rückzugsort

Sowohl Hunde als auch Katzen brauchen Ruheplätze, an denen sie ungestört abschalten können. Bei Katzen ist es außerdem wichtig, den richtigen Standort für Katzentoilette und Futterstelle zu finden, um Unzufriedenheit zu vermeiden. Außerdem sollten Sie genügend Kratzmöglichkeiten bieten, an denen Ihr Liebling sich „abreagieren“ und gleichzeitig sein „Wohlfühl-Revier“ markieren kann.

Schmuseinheiten und Aromatherapie

Schaffen Sie zuhause regelmäßig eine Wellnessatmosphäre, indem Sie sich viel Zeit für

Kuscheleinheiten nehmen und sich dabei vollkommen auf Ihren Liebling konzentrieren. Dabei können sanfte Düfte aus natürlichen ätherischen Ölen den Vierbeinern helfen, sich zu entspannen. Eine beruhigende Wirkung haben zum Beispiel Lavendel oder Kamille. Bevor Sie ätherische Öle verwenden, sollte Sie aber in jedem Fall mit einem spezialisierten Tierarzt sprechen.

Hilfe durch Experten

Bei besonders schweren Fällen von Unruhe empfiehlt sich die individuelle Hilfe eines Hundetrainers oder Katzentherapeuten. Eine ständige Anspannung kann auch von unbemerkten Schmerzen oder einer falschen Ernährung verursacht werden, daher sollte bei andauernder Unruhe ein Tierarztbesuch ebenfalls in Erwägung gezogen werden.



HUNDESPORT

LONGIEREN MIT HUND

Kommunikation auf höchstem Niveau

Ähnlich wie im Pferdesport läuft der Hund beim Longieren einen abgesteckten Bereich entlang und muss dabei verschiedene Übungen meistern. Neben der Bindung zwischen Tier und Besitzer wird vor allem das Verständnis für die Körpersprache auf beiden Seiten gestärkt.

Mit oder auch ohne Leine wird der Vierbeiner zunächst „einlongiert“, das bedeutet Hund und Halter bewegen sich auf gleicher Höhe am Longierkreis entlang. Nach und nach entfernt sich der Besitzer immer weiter ins Kreisinnere. Dann muss der Vierbeiner Kommandos absolvieren und Sichtsignale befolgen. Um die Schwierigkeit zu erhöhen, können später im Training Ablenkungen und Hindernisse wie Reifen oder

Sprünge eingebaut werden. Auch Gangart- und Richtungswechsel oder sogar Apportierübungen lassen sich beim Longieren einbinden.

Hundebesitzer lernen bei diesem Sport, genau auf ihre eigene Körpersprache zu achten, damit die Zeichen klar und deutlich für ihren Vierbeiner sind. Der Hund wird sowohl psychisch als auch physisch ausgelastet. Das Longieren eignet sich grundsätzlich für jeden Vierbeiner, denn je nach Ziel, individuellem Charakter und Anforderungen kann das Training entsprechend angepasst werden.

Viele Hundeschulen bieten bereits Kurse im Longieren mit Hund an. Fragen Sie doch in Ihrer Nähe einmal nach, wenn Sie interessiert sind, diesen Sport auszuprobieren. Viel Spaß!

BÜROHÜNDIN EVIE BERICHTET

Ahoi zusammen! Mein Name ist Evie und in meiner Kolumne berichte ich von meinem tierischen Alltag als ehemaliger Tierschutzhund in Deutschland.

Hundebegegnungen: Wie die meiner Meinung nach richtig ablaufen, musste ich meinem Frauchen erstmal beibringen. Als mutige Piratin presche ich zu meinem Gegenüber vor, das Nackenfell so hoch aufgestellt wie möglich, und mache direkt eine Ansage: „Leg dich nicht mit mir an!“. Mit geschwollener Brust wird der Artgenosse dann beschnuppert. Frauchen, angespannt vom Versuch, möglichst entspannt zu wirken, steht daneben. „Entspann dich!“, sage ich ihr mit meinem Blick, „Ich regel das schon“. Warum Frauchen findet, dass das anders laufen sollte? Das ist mir ein Rätsel.



Mehr aus Evies Alltag finden Sie auf www.agila.de/evies-kolumne

MIT DEM HUND AUF DEM CAMPINGPLATZ



Das gilt es zu beachten

Zusammen mit dem Vierbeiner herrliche Naturlandschaften und frische Luft genießen – dafür bietet sich ein Campingurlaub besonders gut an. Denn inzwischen gibt es zahlreiche hundefreundliche Campingplätze, die über besondere Eigenschaften wie Freilaufflächen, Hundeduschen und Hundestrände verfügen. Damit sich der Aufenthalt für alle Urlauber so angenehm wie möglich gestaltet, gibt es ein paar Verhaltensregeln:

- Informieren Sie sich im Vorfeld genau, in welchen Bereichen sich Hunde aufhalten dürfen und halten Sie sich aus Rücksicht auf andere Urlauber daran.
- Auf den meisten Campingplätzen herrscht Leinenpflicht – lassen Sie Ihren Hund nur auf den vorgesehenen Freilaufflächen ohne Leine laufen.
- Haben Sie stets Kotbeutel dabei, um die Hinterlassenschaften Ihres Vierbeiners aufzusammeln.
- Lassen Sie Ihren Hund nicht unbeaufsichtigt.
- Hindern Sie Ihren Liebling an heimlichen Spaziergängen, z. B. durch einen Hundezaun – falls das Aufstellen erlaubt ist – oder durch eine am Fahrzeug befestigte Schleppleine.
- Grundsätzlich sollten alle Benimmregeln für Daheim auch auf dem Campingplatz gelten.

ZU BEACHTEN:

Lassen Sie Ihren Hund bei hohen Temperaturen nicht im geschlossenen Wohnmobil oder Zelt, da es sich durch die Sommersonne schnell aufheizen kann. Achten Sie auch darauf, dass Ihr Liebling immer ausreichend frisches Wasser zur Verfügung hat.

IHR LIEBLING KUNSTVOLL VEREWIGT

„Jubiläums-Gewinnspiel“

AGILA wird dieses Jahr 25 und das wollen wir mit Ihnen feiern! Daher haben wir uns ein besonderes Gewinnspiel für Sie überlegt: Der Hannoveraner Norbert Stolze ist Illustrator, Bleistift- und Grafitzeichner. Er zeichnet vor allem einzigartige und tolle Tierporträts. Mit etwas Glück verewigt er schon bald Ihren Liebling ähnlich wie im Beispiel unten.

Verlost werden 2 x 1 Bleistiftzeichnung im Format 29 x 39 cm (Hochformat).



Und so geht's:

Um eine einzigartige Bleistiftzeichnung zu gewinnen, senden Sie uns bis zum **30. September 2019** ein Foto Ihres Hundes oder Ihrer Katze mit dem Betreff „AGILA Jubiläum“ an: aktion@agila.de

Der Kopf muss auf dem Foto – egal ob Porträt oder Ganzkörperaufnahme – deutlich erkennbar sein. Es kann nur ein Tier auf der Zeichnung verewigt werden.

Auf der Website von Norbert Stolze www.bleistiftportraits.de finden Sie noch mehr seiner Werke.

Wir drücken Ihnen die Daumen!

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.agila.de/tiermagazin

AGILA FEIERT DEN 25. GEBURTSTAG!

Ein Vierteljahrhundert Einsatz für die Tiergesundheit

Im Jahr 1994 erscheint der Film „Lassie – Freunde fürs Leben“ in den deutschen Kinos und wird zu einem Hit. Schon damals erlangten Hunde und Katzen einen immer größeren Stellenwert im gesellschaftlichen Leben. Da ist es kein Wunder, dass am 16. Mai 1994 die AGILA Haustierversicherung gegründet wird. „Unsere Gründer waren davon überzeugt, dass die Liebe zum Haustier in Deutschland zunehmen und die Kosten veterinärmedizinischer Versorgung ansteigen werden. Wir wollten die Erwartungen der Hunde- und Katzenhalter erfüllen, sich gegen hohe Tierarztkosten zu schützen“, so AGILA-Vorstand Patrick Döring.



25 Jahre treue Begleiter

Schon zu den Anfängen von AGILA war Terrier-Dame Wilma als Besucher-Hund zu Terminen im Büro dabei. Sie legte damit den Grundstein für die vielen Bürohunde, die heute bei AGILA die tägliche Arbeit der Mitarbeiter bereichern.

In unserer Geschichte gab es viele Anfragen, jegliche Art von Tieren zu versichern. Von Meerschweinchen, Reptilien und Goldfischen über Frettchen bis hin zu Hausschweinen: AGILA blieb Hund und Katze treu, sodass wir auf nun 25-jährige Erfahrung als Experte zurückgreifen können. Patrick Döring: „Eben weil Hunde und Katzen ihren Haltern so wichtig sind, verdienen sie auch die bestmögliche medizinische Versorgung. Mit

einer Krankenversicherung für die Vierbeiner ist diese garantiert.“



Patrick Döring,
AGILA-Vorstand

Intuitiv und zeitgemäß: Digitaler Service für Kunden

Mit der AGILA Rechnungsapp können Kunden ihre Tierarztrechnungen in Sekundenschnelle einscannen und zur Bearbeitung an uns versenden. Die Digitalisierung ist auch in der weiteren Zukunft von AGILA ein wichtiger

Fokus: „Wir haben den Anspruch, dass sich unsere digitalen Services in den kommenden Jahren weiterentwickeln. Alle Anliegen sollen für unsere Kunden intuitiv und zeitgemäß via Smartphone abgewickelt werden können“, erklärt Vorstand Patrick Döring.

So stellen wir sicher, dass Ihnen als Hund- und Katzenbesitzern auch künftig in jeder Lebenslage ein zuverlässiger, erfahrener Partner zur Seite steht – sowohl im persönlichen Gespräch mit unserem Kundendienst als auch mittels App auf dem Smartphone.

Wir bedanken uns für 25 tolle Jahre und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre mit unseren zwei- und vierbeinigen Kunden!

INTERESSANTE ZAHLEN VON AGILA (2018)



266.000
Bestands-
kunden



414.633 Stück
bearbeitete
Rechnungen



40.200.904 €
regulierte
Schäden



205.815
angenommene Anrufe
im Kundendienst

Bildnachweise: Titelfoto ©otphoto/Adobe Stock, Entspannungstipps ©takashiki/Adobe Stock | Seite 2 + 3: Redaktion ©AGILA, Schmerzen bei Hund und Katze ©Lukas Gajda/Adobe Stock, Katzenminze ©Sarka/Adobe Stock | Seite 4 + 5: Reisekrankheiten ©latinist/Adobe Stock, Tierarzt-Tipps C. Horch ©Katharina Trutzl Fotografie, Gastautorin ©Sabrina Konczak, Tiertransport ©Markus Mainka | Seite 6 + 7: Entspannungstipps ©Tony Campbell/Adobe Stock, Hundesport ©Sabine Glässl/Adobe Stock, Gewinnspiel ©Norbert Stolze | Seite 8: AGILA feiert Hund ©sgcallaway1996/Adobe Stock, Katze ©Nynke/Adobe Stock, Hintergrund ©haleypowers/Unsplash, Patrick Döring ©WERTGARANTIE | alle Illustrationen: ©www.i-de.de

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
ERSCHEINT
IM OKTOBER!

Impressum

Anschrift der Redaktion:
AGILA Haustierversicherung AG
Team Marketing & PR
Breite Straße 6–8
D-30159 Hannover

Telefon: +49 511 71280-800
Internet: www.agila.de/tiermagazin
E-Mail: magazin@agila.de
Facebook: www.facebook.de/agila.welt
Instagram: www.instagram.de/agila.de

Chefredaktion:
Franziska Obert (verantwort.)

Redaktion/Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Hannah Konitzer, Ragna Michel, Ioana Ramona Somfelean

Idee/Konzept/Bildredaktion:
Birke Lechelt

Layout/Bildbearbeitung:
i!DE Werbeagentur GmbH

Herstellung:
Quensen Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Auflage:
25.000 Stück

Erscheinung:
vierteljährlich

Für eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.
Das Magazin ist kostenlos.